

Erst 1861 März 7 Uhr. Inhaber
werden die Adressen u. Conto.
bis Mittags 12 Uhr. angenom-
men in der Expedition:
Marienstraße 18.

Abonnement monatlich 20 Rgr.
bei unregelmäßiger Bezahlung in 2
Sens. Durch die P. Post versandt
jährlich 22 Rgr. Einzelne Num-
mern 1 Rgr.

Dresdener Nachrichten

Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Droßisch.

No. 75.

Dienstag, den 15. März 1864.

Anzeigen in dies. Blatte, das zur Zeit in 8300 Exempl.
erscheint, finden eine erfolgreiche Verbreitung.

Dresden, den 15. März.

— Se. Königl. Majestät hat dem Cantor und Kirchschul-
lehrer Heinrich Adolph Wöhlermann zu Jahnsdorf, aus Anlaß
seines fünfzigjährigen Dienstjubiläums die zum Verdienstorden
gehörige Medaille in Gold verliehen.

— Nach amtlicher Bekanntmachung des k. Kriegsministe-
riums über die dem Stellvertretungsfond der k. sächsischen Ar-
mee im Jahre 1863 zugeflossenen Einstandsgelder und deren
erfolgte Verwendung haben 15 dienende Soldaten und 674
Militärpflichtige sich mit je 300 Thlr. und 42 dienende Sol-
daten und 1 Militärpflichtiger mit je 150 Thlr. losgekauft und
sonach zusammen 213,150 Thlr. Einstandsgelder bezahlt. Hier-
zu den Bestand vom vorigen Jahre mit 34,100 Thlr., die ge-
wonnenen Zinsen von den disponibeln Beständen mit 3300
Thlr. und 33,614 Thlr. an den Fond zurückgefallene Capital-
theile, wegen Abganges von Einstehern vor Ablauf der Ein-
standszeit gerechnet, ergiebt eine Hauptsumme der Einnahme
von 284,164 Thalern. Hiervon sind 183,000 Thlr. zu Ver-
leihung von 698 Stellvertretungen und zwar 156,000 Thlr.
an 522 Mann auf 6 Jahr Dienstzeit und 26,400 Thlr. an
176 Mann auf 3 Jahre Dienstzeit verwendet und 4314 Thlr.
dem Reservefond zugewiesen worden, so daß 96,850 Thlr. zu
fernerer Bestellung von Einstehern im Bestande verblieben sind.

— Vorgestern hielt in der Kirche zu Friedrichstadt der
während der Krankheit des Hrn. Pastor Eisenstud, vom hies.
Kirchenregimente anher vocirte Pfarrvicar Herr Pastor Choni-
nanus (bis 1861 Pastor in Großholz bei Pegau) vor einem,
wie gewöhnlich bei solchen Gelegenheiten, zahlreichen Auditorium
seine erbauliche, mit Versen aus alten Liedern reichlich ausge-
stattete Antrittspredigt. Bei der vorherrschenden Richtung die-
ses Herrn war es nicht zu verwundern, daß er über den na-
mentlich bezeichneten Weisen von Königsberg, der „das Kleid
Jesu erst am äußersten Zipfel angefaßt hatte,“ sowie über un-
seren Dichtersfürsten, der im Augenblicke des Todes nach „Licht,
mehr Licht“ sich geseht, ein strenges Gericht hielt. Sind auch
diese Größen dem größeren Theile der Zuhörer unbekannt Grö-
ßen, so wäre doch zu wünschen, daß man an heiliger Stätte
nicht liebe das Strahlende zu schwärzen, und das Erhabene
in den Staub zu ziehen. Eine nicht geringe Störung wäh-
rend der Predigt verursachte eine große Anzahl junger Damen
eines Instituts, die von der zum Mittelschiff führenden Kirch-
thüre fortgewiesen, den Eingang zur Treppe sich wählten, um
in geräuschvollem Marsche über die erste Emporkirche zu ziehen.

— a. Der Valedictionsactus der hiesigen Kreuzschule fin-
det nicht den 27., sondern den 21. März im Stadtverordneten-
saale statt.

— ps. Sonntag Vormittag fand die sächsische Landes-
versammlung in Sachen Schleswig-Holsteins in der
Tonhalle statt. Die späte Einladung (erst Donnerstag Abend)
und die Wahl der Zeit hatten gleichviel dafür gesorgt, daß der
Besuch von auswärtig, wie von hier ziemlich schwach war. Zur
bestimmten Anfangszeit, 11 Uhr Vormittags, waren nur circa

160 Anwesende im Saale, zur Zeit des wirklichen Beginnes,
5 Minuten vor $\frac{1}{2}$ 12 Uhr zwischen 400 und 500, was sicherlich,
bei den angeführten Gründen, ebensowenig darin einen Ausdruck
der sächsischen Volksansichten erblicken läßt, als in den vom
vorberathenden Comité vorgeschlagenen Resolutionen. Die Ver-
sammlung eröffnete Herr Gustav Hartort (Director der Leipzig-
Dresdener Eisenbahn und Vorsitzender der Allg. deutschen Credit-
anstalt), der Vorsitzende des Leipziger Comité's für Schleswig-
Holstein, mit Dank für das Erscheinen, der Bitte um einmütige
Beschlussfassung und der Aufforderung, einen Vorsitzenden zu
wählen. Durch Acclamation wurde diese Function Herrn Prof.
Wigard von hier übertragen, der dieselbe auch übernahm. Nach
einigen vom Vorsitzenden über den Verhandlungsmodus noch
gemachten und bez. von der Versammlung genehmigten Vor-
schlägen, erhielt sodann Herr Dr. Schlimper das Wort zur Be-
richterstattung. In einer öfter von großem Beifall begleiteten
Rede motivirt derselbe die drei in der stattgefundenen Vorbe-
rathung festgestellten Resolutionen: Die sächsische Landesversamm-
lung für Schleswig-Holstein in Dresden am 13. März erklärt:
„1) Die Durchführung des vollen Rechts und des einmütig
ausgesprochenen Willens des deutschen und insbesondere des
schleswig-holsteinischen Volkes über die Thronfolge in den Erb-
herzogthümern und daher auch diejenigen deutschen Regierungen,
die entschlossen sind, das ganze Recht Schleswig-Holsteins zu
wahren, mit aller Kraft unterstützen zu wollen;“ — erklärt da-
her ferner „2) jede Lösung, welche nicht die völlige Trennung
der Herzogthümer von der Krone Dänemark für alle Zeiten,
und ihre unauflösliche Verbindung unter sich zur Geltung bringt,
für einen Verrath am deutschen Vaterlande und an deutscher
Ehre, für dessen Abwendung mit allen Mitteln die deutschen
Regierungen insgesammt und jede einzeln dem deutschen Volke
verantwortlich sind;“ — und fordert „3) die Regierungen, welche
das deutsche Recht vertreten haben, zu thatkräftigem Vorgehen
nach dieser Richtung hin auf, da nur dann das wankende Ver-
trauen sich wieder festigen kann.“ — Die Debatte, welche auf
diese Motivirung folgte, war eine ziemlich unbelebte. Herr
Pastor Rosenhagen trägt ein Telegramm des schleswig-holsteinischen
Vereines in Rendsburg vor, unterzeichnet von Wiggers, dem
sächsischen König und Volk für ihre Theilnahme und Gastfreund-
schaft nochmals Dank und glücklichen Erfolg für die heutigen
Bestrebungen. Der Redner hätte in den Resolutionen gern
auch den Wunsch ausgedrückt gesehen, daß nicht, wie doch ge-
schehen, seitens der Bundescommissare die holsteinische Bevölkerung
selbst in Vereinen, durch Ausrüstung mit Waffen und Uebung
in denselben sich auf die Befreiung vorzubereiten gehindert werde.
(Beifall) Das Vertrauen, welches der Berichterstatter zu den
Regierungen wie zum Volke hatte, indem er von letzterem hoffte,
es werde die nationalgesinnten Regierungen mit dem Theuersten
beden (kaum 150,000 Thlr. sind bekanntlich für Schleswig-
Holstein zusammengelommen!) und die Aussicht eröffnete, gegen
die übrigen werde es die äußersten Mittel anwenden, werde
auch ihre Throne — wanken lassen, fand Widerspruch seitens

des Herrn Bippelt aus Meerane. Derselbe findet keine „Entschlossenheit“ bei den deutschen Regierungen, sie hätten keine Courage, hätten ja noch nicht einmal den Herzog anerkannt. Bei der Vertreibung des Herzogs Karl von Braunschweig habe man wegen Anerkennung des Herzogs Wilhelm auch nicht auf den Bundestag gewartet. Redner will daher in der ersten Resolution den zweiten Absatz (und daher — zu wahren) gestrichen, eventuell wenigstens das Wort „entschlossen“ durch „geneigt“ ersetzt sehen, und ferner statt des von feudalen Blättern als Holstein-Lauenburg ausgelegten Wortes „Elbherzogthümer“ das Wort „Herzogthümer Schleswig-Holstein“ gesetzt sehen. — Herr Mandl (der schon früher hier wie an anderen Orten umher über die schleswig-holsteinische Frage sich hat vernehmen lassen) will gar den ganzen schlimmen Stand der schleswig-holsteinischen Frage dem Herzog Friedrich in die Schuhe schieben und beantragt eine telegraphische Depesche an dessen Ministerium in Kiel, wie der Herzog „im jetzigen Stadium sich verhalte“ und ob er entschlossen sei, eine „gesetzliche Volks-executive“ als letzten Hort seines Rechtes zu betrachten und zu benutzen. Herr Stadtrath Lorenz gegen die Anträge von Bippelt. Ueber die Bedeutung des Wortes „Elbherzogthümer“ könne Niemand im Zweifel sein. Er hätte auch gewünscht, es wäre anders gekommen mit der Anerkennung. Jetzt dürfe man damit nicht mehr drängen. Ueber dem Rechte des Herzogs siehe das des schleswig-holsteinischen Volkes. Die treugebliebenen Regierungen müsse man unterstützen. Er unterscheide auch ganz bedeutend zwischen der sächsischen Regierung in der schleswig-holsteinischen Frage und der sächsischen Regierung, wie sie regiert habe von 1850 bis 1863. Hier aber sei keine Parteiversammlung, sondern eine Versammlung des sächsischen Volks (!) Er empfehle also die Resolutionen in der vorgeschlagenen Fassung. Dr. Eduard Brodhaus aus Leipzig stellt noch einen Antrag, wonach die Resolutionen der sächsischen Regierung mitgetheilt und unterzeichnet, die übrigen deutschen Bevölkerungen zu ähnlichen Schritten aufgefordert werden sollen. wogegen sich indes Herr Advokat Degen als dem in der gestrigen Vorberathung gestellten Programm zuwiderlaufend, Herr Hartort, als der Lage der Bevölkerung in Oesterreich und Preußen nicht entsprechend erklärten. Hiermit wurde die Verhandlung geschlossen. Herr Dr. Schlimper erhält noch das Schlusswort und mahnt zu recht einmüthiger Annahme, wenn nicht die Wirkung der Versammlung vermindert werden soll. Die vorgeschlagenen Resolutionen werden in unveränderter Form und zwar die beiden ersten einstimmig, die letzte gegen eine Stimme angenommen. Nachdem man Herrn Mandls Antrag ziemlich einstimmig verworfen, wird schließlich eine telegraphische Rückantwort nach Rendsburg genehmigt und mit einem dreifachen Hoch auf Schleswig-Holstein die Versammlung nach zweistündiger Dauer geschlossen.

— Am Sonnabend Nachmittags, als die Rekruten der 2. Compagnie 4. Bataillons vom Scheibenschießen zurückkehrten brachte ein Rekrut sein geladenes Gewehr mit nach Hause, weil es wegen Verstopfung beim Schießen draußen nicht losgegangen war. In der Caserne sollte nun durch den Corporal der Schuß herausgezogen werden; während derselbe jedoch den Ladestock mit Kugelzieher aufsetzte, entzündete sich der Schuß und der Ladestock flog zum Fenster hinaus über die Caserne Pl. C. hinweg bis in den Hof des Carlethausens, ohne jedoch irgend ein Unglück anzurichten. Die Mannschaften der Caserne liefen herzu in der Meinung, es habe sich Jemand erschossen.

— Wie man aus Rendsburg schreibt, so ist für die Militärärzte in den Lazarethen Anfangs der Umstand fatal gewesen, daß dieselben mit den Soldaten italienischer, ungarischer, czechischer und polnischer Nationalität sich nicht haben besprechen können. Nachdem man indes wahrgenommen hat, daß die sächsischen Soldaten wendischer Nationalität mit ihren österreichischen Kameraden slavischer Nationalität sich gegenseitig vollkommen verständigen können, so sind jetzt die Aerzte auf den Gedanken gekommen, sich zu den Kranken-Besuchen Wenden als Dolmetscher mitzunehmen, die diesem Liebesdienste sich gern unterziehen, wie überhaupt die Beziehungen der sächsischen und österreichischen Soldaten zu einander die freundschaftlichsten sind.

— a. „Ja, neues Leben blüht empor aus den Ruinen.“

Unwillkürlich müssen uns diese Worte des Dichters einfallen, wenn wir jetzt die neuen Gebäude des Böhmischen Bahnhofes in ihrer Vollendung dastehen sehen, in der That ein Prachtbau, welcher Dresden nur zur Zierde gereichen kann. Vor wenig Monden noch beleidigte an dieser Stelle eine elende Bretterhude unser großstädtisches Schönheitsgefühl. Welch freundlichen Anblick gewährt aber erst der große freie Platz, der vor dem Bahnhofgebäude entstanden ist! Die Pflasterungsarbeiten sind vollendet, die Aufstellung geschmackvoller Laternen ist ebenfalls bereits erfolgt und zur Einrichtung reizender Anlagen für den Sommer sind schon alle Anstalten getroffen. Ein Springbrunnen, der nun hoffentlich bald seine Strahlen in die Höhe senden wird, gereicht dem Platz zu besonderer Zierde.

— s Eine endlose Menschenmasse wogte am Sonntag nach dem „Circus Suhr“, um das blutige Schauspiel einer Enthauptung mit anzusehen, die Herr Monhaupt an seinem Diener auszuführen angekündigt hatte; die Täuschung war eine vollkommene und die endliche Auflösung eine befriedigende und allgemein belustigende. Hr. M. scheint im Besitz eines Hegen-Receptes zu sein, denn was dieser Koch aus seinem Zauberkessel schöpft, das sind die ausgesuchtesten Lederbissen, die selbst dem raffiniertesten Gourmand ein Schmunzeln der Befriedigung entlocken müssen. Jedes einzelne Kunststück ist überraschend und fesselnd, vorzüglich um deswillen, weil es schnell geht, der Künstler „fadelt“ nicht lange, wie man zu sagen pflegt; er ladet, schießt und „paus“ ist der Zauber fertig. Das größte Kunststück aber, was Keinem von ihm gelungen und ihm auch sobald Keiner nachmachen wird, ist unstreitig, daß er sich fast zu jeder Vorstellung ein volles Haus hervorzuzaubern verstanden hat.

— Durch die enge Thür der Barbierstube in der kleinen Bachhofstraße kamen am Sonntag früh ganz unerwartet zwei lockere Vögel und zwar in dem Augenblick, als ein Herr die Thür öffnete um sich barbieren zu lassen. Es war dies nämlich ein großer fetter Spatz, verfolgt von einem wüthenden Stöckvogel, der sich den Sperling zu einem Sonntagsbraten auserkoren hatte. Edler von Spatz retirirte sich in seiner Todesangst in die obere Ecke eines Fensters während der Stöcker sich ein warmes Plätzchen am Ofen eroberte. In der Barbierstube wollte es ihm jedoch nicht behagen, er dachte wahrscheinlich: hier kommst du an's Messer, und — hui! flog er durch das geschlossene Fenster, daß die Glasscheiben in der Stube herumflogen. Später zog auch der Sperling ab, der so schändlich um Freiheit und Leben barbieren werden sollte.

— Bei der gestrigen Lotteriezählung fügte es sich, daß zwei hiesige Schuhmacherlehrlinge, der Eine mit 400, der Andere aber mit 1000 Thalern bedacht wurden, die ihre Loose bei Seithel jun. auf der Dippoldiswaldaer Gasse entnommen hatten. Voller Segen kehrte aber bei Herrn Collecteur Ullmann auf der Pragerstraße ein, der von dem Loos Nummer 65,334, welches die 20,000 Thaler empfing, zwei Achtel inne hatte. Das eine Achtel zerfällt in 9 Theile, worunter sich 3 Wittwen befinden. Das andere Achtel hat ein Schreiber bei einem hiesigen Sachwalter im Besitz, der beim Empfang der Nachricht durchaus nicht geweint hat.

— † Oeffentliche Gerichtsverhandlung vom 14. März. Thränen flossen heute genug; denn eine Frau war die Angeklagte und das war Emma Laura Emilie verwitwete Müller, geborene Horn. Sie war des Betrugs und des Diebstahls angeklagt. Die Verhandlung war kurz, sie dauerte keine ganze Stunde. Die Angeklagte, schon oft mit Gefängniß und auch einmal mit Arbeitshaus bestraft, arbeitete bei Frau Kriegsräthin Blum als Schneiderin. Sie ist Mutter eines 8jährigen Kindes und etwa 28 Jahre alt. Ihre große Crinoline zwängt sich mit Widerstand in die Anklagebank. Sie ging zum Kaufmann Bussius und entnahm dort auf den Namen der Kriegsräthin Blum ein Kleid, das heißt, den Stoff zum Kleide, im Werthe von 22 Thalern, versetzte es dann für 7 Thaler und auch den Pfandschein gab sie für eine Schuld hin. Das ist der Betrug. Außerdem hat sie d. r. Kriegsräthin Blum ein Paar Stiefeletten entwendet, diese sind etwa 15 Neugroschen werth. Das ist der Diebstahl. Ein Verteidiger war nicht

da. Herr Staatsanwalt Feld hatte zu Gunsten der Müller nur ihr offenes Geständniß anzuführen und beantragte im Uebrigen die Bestrafung. Die verwitwete Müller erhielt ein Jahr Zuchthaus wegen Diebstahls und Betrugs.

Der Verwaltungsrath des zoologischen Gartens warnt vor Beschädigung und Quälerei einzelner ausgestellter Thiere und erklärt, daß derselbe sich nach wiederholt vorgekommenen Fällen nun zur Beantragung von Bestrafung auf Grund der bestehenden gesetzlichen Bestimmungen veranlaßt sehe.

† Vom sächsisch-böhmischen Dampfschiff „Kronprinz“ entfernte sich am Sonnabend Abend die Frau des Restaurateurs Brückner, ohne wieder zu kommen. Sie war nur mit Unterrock und Hemde bekleidet. Man vermuthet, daß sie in die Eibe gesprungen ist. In Raubniß in Böhmen war sie schon verschwunden.

Der Zug der Polen, die aus Galizien kommen, ist hier täglich noch sehr bedeutend. Die Mehrzahl von ihnen hat vorläufig in unserer Stadt Aufenthalt genommen, und nur einige wenige sind von hier bereits wieder abgereist.

In der Nacht vom Sonnabend auf Sonntag trafen mit dem Berliner Güterzuge 10 Stück dänische Geschütze vom Kriegsschauplatz in Schleswig hier ein und gingen alsbald weiter nach Wien. Die Geschütze kamen als Fracht, eine Bedeckung befand sich dabei nicht.

Einige unbekannte Buben haben in der vorvergangenen Nacht von der Gartenmauer eines Grundstücks auf der Marienstraße diverse Consolsteine gewaltsam losgerissen und in den Garten geworfen.

Vor einigen Tagen trug eine Frau in einem Korbe eine Partie Holzkohlen, die sie sich in der Altstadt bei einem Bäcker gekauft, nach ihrer auf der Bergstraße gelegenen Wohnung. Plötzlich, vor dem Plauenschen Schläge, geriethen dieselben, und mit ihnen der Korb in Brand. Man kann sich denken, daß die Frau nichts Eiligeres zu thun hatte, als den Korb sofort von sich zu werfen. Es dauerte nicht lange, so war er von den Flammen verzehrt. Jedensfalls waren die Kohlen vorher nicht vollkommen gelöscht worden, und der starke Wind hatte sie auf dem Wege der Frau wieder angefaßt.

Streifzüge durch Dresden. Die Zahl der Querköpfe, Lamentirer und Weltverbesserer ist jedenfalls noch um Einen vermehrt worden und zwar um den, der am Freitag im Dresdener Anzeiger den Schönheitsfuss hier selbst dadurch gefährdet und in die Enge getrieben sieht, daß man vis-à-vis dem Victoria-Hotel eine Pyramide von Pöcklingen errichtet habe. Man beschaue sich nun das gerügte Vergehen, den Sündenbock wider den Schönheitsfuss. Weiter nichts, als daß gegenüber von diesem Hotel an der Waisenhausstraße still und bescheiden eine Frau mit einer kleinen Kiste Pöcklinge feil hält. Das ist des Pudels Kern und darüber ein Pöckelmordio. Ein Vergehen, nicht mehr und nicht weniger, als wenn, wie es oft geschieht, am Eingang dieses Hotels ein rother Hummer oder Austerschalen angenagelt werden. Gleich diesem Hummer, diesem rothen Krebs, wird der Einsender dieses Lamento roth vor Aerger, daß er nicht mehr rückwärts gehen kann, die alte Zeit herbei wünschen, wo Alles mäusehinstill ist und keine Spur von Handel und Wandel zu sehen. — Laßt doch die Paar Pöcklinge öffentlich verkaufen, nicht alle Leute können Hummer und Austern essen. Ein Zweiter, von gleichem Tage will dagegen wieder etwas Spektakel und zwar, wie ein Wilder einmal die Musik genannt hat, einen schönen Spektakel. Er will auf das Rathhaus am Altmarkt ein Glockenspiel angebracht wissen, was dreimal des Tages seine Melodie ableiert, ungefähr wie in Salzburg. Danken schön für solch monotones Spielwerk, zumal wenn es so verstimmt vernommen wird, wie das in Salzburg. Im ruhigen erzkatholischen Salzburg hört man wenigstens diese musikalische Gaukelei, aber hier bei dem Wagengerassel und stetem Verkehr würde das bischen Musik sofort flöten gehen. Und so ein Glockenspiel noch auf dem Rathhaus, wo dem verehrten Rath nicht selten schon immer von Etlichen der Bürgerschaft über Dieses oder Jenes die Ohren voll gebimmelt werden. Gewöhnlich haben solche Glockenspiele nur immer Ein und dasselbe Lied. Dieses nun dreimal des Tages mit anhören, macht

im Lauf des Jahres 1095 Stückchen. Das Glockenspiel müßte dann eine satyrische Ziehfeder haben, die bei gewissen Gelegenheiten eigene Melodien spielte. Z. B. wenn die Personalsteuer fällig ist und Jeder auf dem Rathhause zahlen muß, vielleicht das Lied: „Ich weiß nicht, was soll es bedeuten, daß ich so traurig bin.“ Nahen die Tage, wo die Hundesteuer entrichtet werden muß, könnte die Spieluhr mit der Zeit fortgehen und das Liedchen loslassen: „Bauer, bind' den Pudel an! „oder das: „Wenn der Hund mit der Wurst über'n Eckstein springt!“ — Auf diese Art würden Mahnungen und Empfindungen kund gegeben und es ginge nicht nach der alten Leier. — Jeder Dresdener Bürger müßte dann das Recht haben, gegen Erlegung eines kleinen Spielgeldes, sich nach Gutdünken eine Melodie zu bestellen. Das Glockenspiel würde zu einer Art „Rügglocke“ namentlich für Leute, die: „Lauten hören und nicht zusammenschlagen.“

Welch crasser Aberglaube und welche geistige Verschröbenheit noch heutzutage mitten in hochcultivirten Ländern, ja im aufgeklärten Leipzig sich verbirgt und im Geheimen sein Wesen treibt, dafür liegt ein merkwürdiger Beleg vor in einem Schriftstück, welches sich im Nachlaß einer dasigen Hospitalitin fand und als eine Art Amulet gebraucht zu sein scheint. Druck und Papier dieses Schriftstücks bezeugen, daß dasselbe nicht etwa aus älterer Zeit überkommen, sondern in allerneuester entstanden, d. h. wenigstens wieder abgedruckt ist. Dasselbe beginnt: „Im Namen Gottes des Vaters † des Sohnes † und des heiligen Geistes †. Sowie Christus im Delgarn stille stand, so soll alles Geschütze stille stehn. Wer diesen Brief bei sich hat, den wird nicht treffen des Feindes Geschütz und Waffen, denselben wird Gott bekräftigen, daß er sich nicht fürchtet vor Dieben und Mördern. Es sollen ihn nicht treffen Geschütze, Degen, Pistolen und alle Gewehre müssen stille stehen, auch unsichtbar, so man auf ihn loshält, durch den Befehl und Tod Jesu. Es müssen stille stehen alle sichtbaren und unsichtbaren durch den Befehl des Engels Michael. Im Namen Gottes des Vaters † des Sohnes † und des heiligen Geistes †. Amen. Gott sei mit Dir. Wer diesen Brief bei sich hat, der wird vor Gefahr geschützt bleiben. Wer diesem Briefe nicht glauben will, der schreibe ihn ab, hänge ihn einem Hunde um den Hals und schieß nach ihm, so wird er erfahren, daß es wahr sei. Wer diesen Brief bei sich trägt, dem wird nicht Gefahr drohen noch wird er durch Feindes Geschütz verletzt werden. So wahr das ist, daß Christus gestorben und gen Himmel gefahren, so kann ich gestochen, geschossen, auch an meinem Leibe verletzt werden, und Fleisch und Gedärme, alles soll mir unbeschädigt bleiben. Ich beschwöre alle Gewehre und Waffen auf dieser Welt bei dem lebendigen Gott dem Vater † dem Sohne † und dem heiligen Geiste †.“ Weiter heißt es dann: „Mit diesem Briefe ist der Engel Michael vom Himmel gesandt und im Holsteinischen gefunden worden Anno 1724. Er war mit goldenen Buchstaben geschrieben, betitelt Bondogno. Er schwebte über der Taufe, wer ihn angreifen wollte, dem wich er zurück bis Anno 1791, da sich Jemand mit dem Gedanken näherte, ihn abzuschreiben und der Welt mitzutheilen. Zu diesem näherte sich der Brief.“ Es folgen nun einige Ermahnungen sittlicher und kirchlicher Natur — in Betreff des Kirchengehens, der Sonntagsfeier, der Gottesfurcht etc. Dann gegen den Schluß hin, wird der Brief zum förmlichen Ablassbrief, es heißt: „Diesen Brief soll Einer den Andern abschreiben lassen, und wenn Ihr so viel Sünde gethan habt, als Sand am Meere und Laub auf den Bäumen und Sterne am Himmel sind, so sollen sie Euch vergeben werden. Glaubt gewiß, das ist die Ehre, und wer das nicht glaubt, der soll sterben und seine Kinder sollen eines bösen Todes sterben. Wer diesen Brief im Hause oder bei sich hat, den wird kein Donnertwetter treffen. Welche Frau diesen Brief bei sich hat, wird eine liebliche Frucht zur Welt bringen. Haltet meine Gebote, die ich Euch durch meinen Engel Michael gesandt habe, im Namen Jesu! Amen.“

— Angekündigte Gerichtsverhandlungen: Morgen den 16. d. Vorm 9 Uhr wider den Fleischermeister Carl Moritz Lange wegen Unterschlagung. Vors. G. R. Ebert,

Tagesgeschichte.

Wien, Sonntag, den 13. März, Nachmitt. Eine hier eingetroffene Depesche aus Skanderborg (etwa 2½ Meilen nördlich von Horsens) von gestern meldet, daß die Dänen diesen Ort geräumt haben und größtentheils in der Richtung nach Viborg (ungefähr 9 Meilen nordwestlich von Skanderborg) abgezogen sein sollen. Feldmarschalleutnant von Gablenz hat Skanderborg besetzt und seine Colonnen gegen Aarhus, das nur schwach besetzt sein soll, vorgeschoben.

Kolding, Sonntag, 13. März. Die dänische Infanterie hat sich in Aarhus nach Fredericia und Alsen eingeschifft, die Cavalerie sich nach Viborg gewandt. Feldmarschalleutnant v. Gablenz ist nach Veile zurückgekehrt. (Dr. 3)

Hamburg, Montag, 14. März. Eine Correspondenz aus Veile vom Donnerstage in den „Hamburger Nachrichten“ meldet, daß am Freitag wegen Mordansfalls auf deutsches Militär vier Civilisten hingerichtet werden sollten. — Die Verlustliste über den Kampf am 8. d. M. giebt den Gesamtverlust der Oesterreicher auf 108 an.

(Fortsetzung des Textes in der Beilage.)

Ein anständiger Herr findet sofort oder zum 1. April freundliche Schlafstelle: Ferdinandstraße Nr. 3 IV. Thüre Nr. 3.

Ein Logis, parterre, Stube, 2 Kammern, ist zu vermieten und Ostern zu beziehen: Querallee Nr. 12 b.

Ein mit 800 Thlr. R. Angestellter sucht 50 Thlr. bis 1. Juni d. J. gegen Wechsel u. gute Zinsen Vermittlern wird 5 Thlr. Honorar geboten u. gef. Adressen unter M. K. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Geübte Strohhutnäherinnen finden dauernde Arbeit bei
Otto Gaudich,
Hauptstraße.

Sobelbänke,
einige neue, sowie gebrauchte, stehen billig zu verkaufen bei **G. Wermann,**
Balmstraße 55.

30 Neue Blasewitzerstraße 30.
Heute Schlachtfest,
wozu ergebenst einladet
Bruno Dietrich,
Restaurateur.

5000 Thlr. Hypothek an einem Landgut sollen ganz oder zur Hälfte cedirt werden, auch werden Staatspapiere oder Eisenbahnactien zum höchsten Cours als Zahlung angenommen. Näheres Dippoldswaldaerplatz Nr. 5 dritte Etage links.

Ein Sopha, noch neu, von Kirschbaum, ist Umstände halber billig zu verk.: Töpferg. 10 II. vorn h

Eine Steindruckpresse
und mehrere **Bolzenbüchsen,**
sicher und scharf schießend, sind zu verkaufen:

Bahnstraße 18 zweite Etage.

Ein großer, sehr gut gearbeiteter Bogelbauer ist billig zu verkaufen: Amalienstraße Nr. 6 im Hofe 1 Treppe.

Das letzte Sinfonie-Concert vom Witting'schen Musikchore vor den Feiertagen findet nächsten Donnerstag in Brauns Hotel statt, und möchten wir ganz besonders die Aufmerksamkeit der Musikfreunde auf eine Neuigkeit lenken, welche in demselben neben den 3 Sätzen der 9. Sinfonie von Beethoven zur Aufführung kommen wird, nämlich: auf die Sonate Op. 30. Nr. 2. von Beethoven (im Original für Violine und Clavier) für Orchester von Herrn Concertmeister Ries (in Berlin) gesetzt, welche überall mit großem Beifall aufgenommen wurde. Aus den vielen Recensionen darüber heben wir nur Folgendes hervor: „Beethoven's Gedanken lassen in sehr vielen Fällen die Uebertragung auf das Orchester zu, und in der Art der Ausführung bewährt Herr Ries so viel Gewandtheit, Umsicht und Geschmack, daß man sich freuen kann, daß gerade er die Ausführung dieser Aufgabe übernommen hat. Er weiß jedem Instrumente die ihm zukommenden Gedanken zu geben und zeigt in der Gruppierung, Anordnung und Aufeinanderfolge der Instrumente, daß er einen sehr ausgebildeten Sinn für Orchesterwirkungen hat.“ — Möge ein großer Kreis von Zuhörern sich von dem hier Gesagten selbst überzeugen und dadurch beweisen daß das Streben des Witting'schen Musikchores, stets Gutes und Neues zu bringen, nicht unbeachtet bleibt.

Eine Partie Kester

sind wieder angekommen und werden ganz billig verkauft:

Langestraße 32, 2 Treppen.

Zu vermieten

ein kleines freundliches Logis und sofort zu beziehen: Weißeritzstraße 19 eine Tr., letzte Thür links.

Die zweite Etage.

bestehend aus 4 Stuben, Alkoven, Kammer, Küche und Vorsaal, Alles in gutem Stande, ist Seestraße Nr. 8 zu vermieten und 1. October zu beziehen.

Näheres erste Etage

Pferde-Verkauf.

Sehr wohlfeil zu verkaufen stehen zwei 7jährige Wagenpferde mit Geschirr u. Wagen. Näheres Bauznerstraße 57b, 1 Treppe.

Feinste Hall. Stärke, à Pfd. 25 Pf.,
Gelbe und braune Harzseife
10 Pfd. 1 Thlr. 2 Ngr., 1 Pfd. 36 Pf.,

Schweger Talgkernseife
10 Pfd. 1 Thlr. 10 Ngr., 1 Pfd. 44 Pf.,
Thüringer Talgkernseife

10 Pfd. 1 Thlr. 28 Ngr., 1 Pfd. 70 Pf.

Diese Thüringer Seife ist nach alter deutscher Siebweise auf 4 Wasser gesotten und so fetirein und fest, daß sich dieselbe unglaublich spärlich abnutzt und dennoch ungeheuer gischt. Diese rentirt trotz des höheren Preises billiger als jede andere Sorte. Ferner

Stärkste calcin. Soda
10 Pfd. 15 Ngr., 1 Pfd. 1 Thlr.
empfiehlt

Julius Dümler, Alaunstr. 3,
nahe dem Bauzner Platz.

Ein **Schimmel-Wallach** 6jährig, gut geritten, lammsfromm, nicht groß, ist verkäuflich. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Einige Fuhren guter Dünger sind in der Großschachwitzer Mühle zu verkaufen, daselbst auch Lohnfuhrwerk zu vergeben.

Heinrich Bancko, Mühlenmeister.

In der Nähe des Alberts-Bahnhofs ist eine Werkstatt für Schlosser oder sonst Feuerarbeiter jetzt oder später zu vermieten. Näheres

Weißeritzstr. No. 4 part.

Auf der Bauznerstraße, von der Droschkestation bis zum Reußischen Garten, wurde ein grauer Pelztragen verloren. Abzugeben gegen Belohnung Maschinenhausstraße 5 part. links.

Einige Logis mit Zubehör und Garten sind zu vermieten: Lärchenstraße 3 II.

Brillen

mit den vollkommensten Gläsern empfiehlt

R. W. Lehmann,

Mechaniker und Optiker,
Scheffelgasse 1 im Hause des Herrn
Conditor Trepp.

Ausverkauf von Tischlerwerkzeug u. Breitstraße 21 I.

Erde- und Sand-Durchwürfe,
Drath-Gewebe und Geflechte,
Siebe jeder Art vorräthig bei

L. Herrmann,

Fabrik von Drath-Geweben u. Geflechten,
Waisenhausstraße Nr. 8.

Hochgelbe delicate Herbstbutter,
f. bair. Landbutter à Pfd. 88 Pf.

f. Tafel-Schweizerbutter = 94 =

acht Münchner Schmalz-
butter à Pfd. 80 Pf., der Cir. 24½ Thlr.

amer. Schweinschmalz à Pfd. 64 Pf.
der Cir. 19 Thlr., empfiehlt

Alaunstr. 3. **Julius Dümler.**

Stets frisch gebrannten **Coffee,** als

acht Plantagen-Ceylon à Pfd. 14 Ngr
acht großbohn. Cheribon à " 13 "
einen vortreffl. Campinos à " 12 "
guten reinsk. desgl. à " 10½ "
empfiehlt: Alaunstr. 3. **Julius Dümler.**

Königl. Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.

Concert von Herrn Stadtmusikdirector Erdm. Puffholdt mit seiner Capelle.
Anfang 6 Uhr Entree 2½ Ngr. J. G. Marschner.

Lincke'sches Bad.

Heute Donnerstag, den 15. März

Letztes Auftreten des Tambour-Major Mons.
Louis Versoir,

Production des jungen Indianers und Tanz der Mlle.
Josephine und Mons. Stanislas aus Paris,

Concert von der Kapelle des Lincke'schen Bades,
unter Leitung des Herrn Musikdirector Friedrich Laade.

Gesangsvorträge des Fräulein Ermel.
Anfang 6 Uhr. Entree 5 Ngr.

Herrschaftliche Leichschänke zu Burgf.

Morgen Mittwoch, den 16. März:

Concert der Wiener Volksänger.

unter Direction des Herrn C. Schwantner.
Anfang 8 Uhr. Entree 2½ Ngr.

Lincke'sches Bad.

Bereine und größere Gesellschaften, welche den Saal des Lincke'schen Bades zu
benutzen geneigt sind, ersuche ich, sich deshalb **lediglich an mich** wenden
zu wollen. Ich bin an Concertabenden stets in genanntem Etablissement zu sprechen.
Rudolf Hahn.

Im Saale des Polnischen Brauhauses

heute Dienstag, den 15. März:

Außergewöhnliche Vorträge in der höchsten Stufe der **Bauchred-
nerkunst** (von 3—12 Stimmen) des **Bauchredners & Bauchsängers**

Prof. Josef Duschnée.

Anfang 8 Uhr. Entree 2½ Ngr.

In der Berliner Weißbierhalle, bei Grünzig,
Wilsdrufferstraße.

Dienstag, den 15. März:

Concert der Wiener Volksänger.

Anfang 8 Uhr. Entree 2½ Ngr.

Pirnaer Lagerbier.

Alleinige Niederlage für Dresden und Umgegend bei

F. W. Leipert,

(sonst C. A. Langbein, kleine Brüdergasse Nr. 4)

Dasselbe zeichnet sich besonders durch seine liebliche Bittere vor allen anderen
bis jetzt existirenden Lagerbieren aus und empfehle deshalb dem geehrten Publikum
einer besonderen Beachtung.

Für die Herren Restaurateure halte ich solches stets in ganzen und halben
Eimern auf Lager

Die Strohhut-Fabrik von **J. C. Helm,**
Schlossstrasse Nr. 19, 1. Etage,

schrägüber dem F. Schlosse,

empfehle ein reichhaltiges Lager des Neuesten und Geschmackvollsten ihrer
Branche. — Aufträge zum Waschen und Modernisiren von Strohhüten wer-
den schnell und gut ausgeführt.

Petroleum

(Erböl) in Flaschen à 5 Ngr.,

Solaröl in Flaschen à
47 Pf.

empfehle **Wilibald Ronx,**

Scheffelgasse 21.

Bei Rückgabe der Flaschen vergüte 1 Ngr.

Gute mehrlreiche

Speise-Kartoffeln,

à Scheffel 1 Thlr. 5 Ngr., bei Abnahme
größerer Quantitäten billiger

an der Frauenkirche.

12—15,000 Thlr.

werden gegen Cession guter Hypothek und
Mitherpfindung eines Rittergutes im Kö-
nigreich Sachsen zu 5 pCt. gesucht. Adres-
sen von Selbstdarleibern bittet man unter
A. X. 18. i. d. Exped. d. Bl. niederzulegen.

Marionettentheater.

Gewandhaus, erste Etage.

Heute Dienstag den 15. März 1864
Abends 7 Uhr: Zum Benefiz für Kaspar:
Vorstellung.

Der Richter von Borsdorf:

Im **Theatrum mundi:**

Die Schlacht bei Miffunde.

Morgen Mittwoch um 4 Uhr Nachmittags
Vorstellung. **S. Bonneschki.**

Im Circus Suhr.

Kinder frei.

Heute Dienstag

15 März:

**Vorletzte
Soirée**

phantastique

mit Darstellung von

Welt-Tableaux,

gegeben vom kais. russ.

Hofkünstler **Serm.**

Monhaupt.

Bei dieser Vorstellung

hat jeder Erwachsene

das Recht, ein Kind frei

mit einzuführen.

Alles Uebrige der Bittel.



Knöpfe in reicher Aus-
wahl u. ganz neuen Des-
sins, darunter f. vergol-
dete, Lava, Coy, Stahl,
Perlmutter, Achat,
Emaile, Leder etc. für Damenklei-
der, Paletots, Mäntel u. dgl., so-
wie in geschmackvollen neuen Mustern
**Rock- und Westknöpfe, Man-
schetten- und Chemisettknöpfe,
Cravattenringe, Tuchnadeln etc.**
zu billigen Preisen bei

H. Blumenstengel,
17 Galeriesstr. 17 (frühere gr. Frauengasse).

Ein Sohn rechtlicher Eltern wird unter
annehmbaren Bedingungen als **Gärt-
nerlehrling** recht bald gesucht
Näheres Tharanderstraße Nr. 11.

1, 1, 1 an der Kreuzkirche 1, 1, 1, an der Kreuzkirche Nr. 1

wird heute eine **Commandite**

Berliner Herrengarderoben

eröffnet.

Durch Verpflichtungen ist ein bedeutendes Handelshaus gezwungen, stets eine große Anzahl Arbeiter auf Herrengarderoben zu beschäftigen, und hat sich dadurch das Lager so aufgehäuft, daß dasselbe, da es, was Eleganz, Billigkeit und Gediegenheit der Waaren anbetrifft, keine Concurrenz hier am Platze hat,

Nr. 1 an der Kreuzkirche, Nr. 1 an der Kreuzkirche Nr. 1

ein **Commissionslager** fertiger Herrengarderoben hergegeben. Das Lager wird stets auf's Größte für jeden Stand und Alter sortirt fein und solid gearbeitete Waaren unter Versicherung der strengsten Recclität zu den billigsten Preisen verkauft.

Preiscourant

des Lagers Berliner Herrengarderobe an der Kreuzkirche 1.

- 1 schwarzer Tuchrock für 4½—6 Thlr.
- 1 dto. dto. ganz fein, 7—9½ Thlr.
- 1 Stoff- oder Buckskin-Rock für 4½—6 Thlr.
- 1 dto. dto., ganz fein, 7—11 Thlr.
- 1 Jaquet, Frack oder Ligérs-Rock v 6—10 Thlr.
- 1 Frühjahrs-, Herbst- oder Sommer-Heberzieher 4½—10 Thlr.
- 1 Haus-, Garten-, Regel-, Promenaden- oder Arbeits-Rock von 1½—3 Thlr.
- 1 echt bairische Zuppe von 2½—4½ Thlr.
- 1 dicht abgenähter Stepprock für 3½ Thlr.
- 1 Schlafrock, wattirt, für 4½ Thlr.
- 1 dto., reine Wolle und Doublestoff, 6½—7 Thlr.

- 1 Confirmanden-Anzug, bestehend aus Rock, Hose und Weste, von 7—10 Thlr.
- 1 Knaben-Anzug (neueste Façons) von 2½—5 Thlr.
- 1 Beinkleid in Baumwolle von 1—2 Thlr.
- 1 dto. in engl. Leder oder Doublestoff von 1½—2½ Thlr.
- 1 dto. in Buckskin von 2½—3 Thlr.
- 1 dto., echt Niederländer Buckskin, von 3½—6 Thlr.
- Ganz feine Sommer-Beinkleider von 1 Thlr. an.
- Westen, Westen, Westen von 20 Ngr. an.
- Rein leinene Drell-Anzüge für Turner, Winterröcke u. Heberzieher, Savelocks, engl. Touristen-Anzüge etc. auffallend billig.

Sämmtliche Garderoben sind von einer eigens dazu bestellten Prüfungs-Commission besichtigt.
Die Preise billig und fest und wird um zahlreichen Besuch im

Commissions-Lager Berliner Herrengarderoben

1, 1, 1, 1 Kreuzkirche 1, 1, 1, 1 Kreuzkirche 1, 1, 1, 1
gebeten.



Sächs.-Böhmische Dampfschiffahrt.

Wegen des Jahrmarttes in **Strehla** fährt **Wittwoch** den 16. März das Dampfboot von **Dresden** Nachm. 3 Uhr und von **Meißen** Nachm. 4½ Uhr (anstatt nach Riesa) bis **Strehla** und

Donnerstag, den 17. März:

Von **Strehla** früh 6½ Uhr nach allen Stationen bis **Dresden**

Extrafahrt wegen des Jahrmarttes in **Kötzschenbroda** **Donnerstag** den 17. März:

Von **Dresden** Nachm. 5 Uhr bis **Kötzschenbroda**.

Von **Kötzschenbroda** Abends 7 Uhr bis **Dresden**.

Täglich von } **A.** früh 6 bis **Auffig** u **Raubitz**, Vorm. 10 u. Nachm. 3 Uhr bis **Birna**, Nachm. 1 bis **Schandau**.
Dresden } **B.** früh 6½, Vorm. 11½ und Nachm. 3 Uhr bis **Meißen** und **Riesa**.
Dresden, den 14. März 1864. Die Direction.

Nachstehende verzeichnete Artikel verkaufe ich, um damit zu räumen, unter dem Kostenpreise:

Eine Parthie französischer gewirkter **Long-Chales**, neue Dessins.

Schwarze und couleurte **Cachemir-Chales** und **Tücher**.

Reinwollne **Doppel-Chales** von 2½ Thlr. an. Ferner:

Eine grosse Anzahl **Frühjahr-** und **Sommerkleider** in verschiedenen Stoffgattungen, darunter eine Parthie von 1½—2½ Thlr. pr. Robe.

Couleurte und schwarze **Seiden-Stoffe**.

Wilhelm Bussius,

Hauptstrasse Nr. 5.

Das Eintreffen einer reichhaltigen Auswahl der neuesten Pariser Façons in

Mantelets, Paletots, Mantillen, Beduinen, Blousen und Sachen von seidenen und wollenen Stoffen

beehrt sich ergebenst anzuzeigen

Neustadt=Dresden.

Wilhelm Bussius.

Hauptstrasse Nr. 5.

Eleg. Herren-Garderobe u. Confirmanden Anzüge empfiehlt zu ganz billigen Preisen **R. F. Fessler,**
Bestellungen werden schnell und billig ausgeführt. Webergasse 23. zunächst der Wallstraße.

Als einen sehr billigen, dabei dauerhaften **Oelanstrich** für **Lauben, Thore, Gartengeländer** von Holz und Eisen etc. empfehle ich eine **gelblich-grüne Firniß-Farbe**, das Pfund 2 Ngr., das Pfund 2 Ngr., der Centner 6 Thlr.
incl. Holzgefäß, und hierzu passend **trüben Firniß**, die Kanne 7 Ngr., der Centner 12 Thlr., excl. Gefäß.

Carl Tiedemann, Marienstr. 27.

Für Neustadt=Dresden **Casernenstraße Nr. 8.**

Edinburgh Pale-Ale,

morgen vom Faße, in der **Rheinischen Weinhandlung** von **Carl Seulen,** Wallstrasse im Porticus.

Ein tüchtiger Möbel-Arbeiter wird gesucht in einer der schönsten Städte Sachsens bei gutem Lohn und anhaltender Arbeit. Nur Solche können sich melden, die in ihrem Fache tüchtig sind.
Zu erfragen: **Schäferstraße Nr. 58** parterre rechts.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Knabe, welcher Lust hat, die **Kupferschmiedprofession** zu erlernen, kann sich melden: **große Frohngasse Nr. 3** in Dresden.

Ein Schlüssel in einem Täschchen ist verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben; **Seestraße 20** vier Treppen.

Bekanntmachung und Bitte.

Nach Beschluß des Vereins der Freunde der diätetischen Kunst und für Gesundheitspflege soll mit obrigkeitlicher Bewilligung im bevorstehenden Frühjahr eine Waarenverloosung zum Besten der unter Leitung der **DDR. Kadner und Baumgarten** stehenden diätetischen Klinik stattfinden. Es werden daher alle Mitglieder, sowie Alle, die diesen wohlthätigen Zweck unterstützen wollen, um Uebersendung von allerlei, besonders weiblichen Arbeiten und sonstigen passenden Gaben oder Geldbeiträgen zum Ankauf von Verloosungsgegenständen ersucht.

Zur Annahme von Geschenken und Geldbeiträgen haben sich erboten: Fr. **Dr. Baumgarten** (Nabebergerstraße 5, I.), Fr. **Gottschald** (Friedrichstraße 51, II.), Fr. **Hempel** (Annenstraße 3, pt.), Fr. **Just** (Freib. Platz 21a, II.), Fr. **Dr. Kadner** (Bachstraße 8, pt.), Fr. **Dir. Krenkel** (Schmiedegäßchen 3, II.), Fr. **Salomon** (gr. Oberseergasse 28. pt.), Fr. **Walther** (Frauenstraße 9, II.), Fr. **Wolf** (Amalienstraße 11, III.).

Loose à 5 Ngr. sind außer bei den Genannten zu haben bei den Herren: Knopfmachermeister **Bartsch** (Galeriestraße 18), Friseur **Böning** (gr. Brüdergasse 4), Kaufmann **Grosse** (Galeriestraße 22), Kaufmann **Kämmerer** (Bauznerstraße 26), Kaufmann **Just** (Sophienstraße 6, I.), Schuhmachermeister **Lohse** (Hauptstraße 28), Uhrmacher **Nieritz** (Hauptstraße 18), Uhrmacher **Rösler** (An der Brücke 2), Kaufmann **Walther** (Firma: R. S. Panse), (Frauenstraße 9, Hauptcollection).

Hauptgewinn: Eine Uhr (Chronometer).

Zeit und Ort der Gewinnziehung werden besonders bekannt gemacht.

Der Vereinsrath.
Walther. Grille. Große.

Bekanntmachung.

Offern d. J. sind am hiesigen Conservatorium für Musik mehrere Freistellen zu vergeben. Bewerber haben sich unter Beibringung von Zeugnissen über Bedürftigkeit, Alter und erhaltenen Schulunterricht zu wenden an

Director **Pudor.**

Ergebenste Anzeige.

Daß ich meinen Verkauf in gestreift und Gesundheitsflanell, wie auch Molbum auf den Neustädter Markt verlegt habe, zeigt — einer freundlichen Berücksichtigung entgegengehend — ergebenst an

G. Lange.

Die öffentlichen Prüfungen

in meiner Schulanstalt finden heute und morgen Vor- und Nachmittags statt.

Johannisstraße 3 **Herrmann Döring,** Schuldirector.

Von heute an wohne ich

Struvestraße Nr. 26, 3. Etage.

Dr. med. Th. Schwarze.

Die Geschäftsbücher-Fabrik des Th. Henselins,

große Brüdergasse 16. 3. Et., empfiehlt ihr wohlaffortirtes Lager.

Die herzlichsten Glückwünsche dem Hrn. **Ladner Kunze** zu seinem heutigen Wiegenfeste und daß in No. 4 alle Sechser in Bewegung kommen.

Oh zwei Sechser.

Juste! pad' die Wurst ein, die Rosaken von der Ziegelgasse kommen.

Der Bamberger aus Pannwitz und **der Spanier** aus Thüringen.

Schönsten Gruß der lieblichen **Bismacherin,** Die früh Morgens wandelt zum Altmarkt hin.
Schloßstraße.

Die herzlichsten Glückwünsche dem Frä. **Anna Auguste Mencer** zu ihrem heutigen Wiegenfeste und wünsche viel Glück und Gesundheit.

Dem Schank- und Speisewirth Herrn **Klöppel** zu Tolkewitz gratuliren seine alten Freunde und Stammgäste herzlich zur erlangten Concession

Dem großen halben Schock auf der Hauptstraße gratulirt zum Wiegenfeste

ein blonder Blattenhändler

S.....G.

Es liegt ein Brief zum Abholen **E. 2. poste rest. Neustadt.**

Emilie S., Du glaubtest wohl, es war mein Ernst am Sonntag? — D, weit links Die alte Flamme **R.**

Spar- und Vorschuss-Verein.

Die Mitglieder werden zu einer Versammlung Mittwoch den 16 d. M. Abends 8 Uhr im Saale des Herrn **Strasser,** Züdenhof Nr 1, 1. hierdurch eingeladen. Es werden in dieser Versammlung noch Wahlvorschläge entgegengenommen.

Das Comité.

Versammlung sämtlicher **Bäckergesellen** heute Dienstag den 15. März in der **Conversation** am See wegen Wahl eines Ausschusses von 16 Mitgliedern zur Durchsicht der Rechnungen der Gesellenkrankenkasse.

Die Deputation.

Äh! dauert mich die

Getränkte

auf der Webergasse. **M. W.**

Ein halbes Schock ist 30,
Drum, Mäschchen, denke fleißig
Des Bruder **Emil** heut

Gern möcht' ich Jubeltöne bringen
Dir, der Du strahlst im reinsten Licht,
Wohl 30 Lieder möcht' ich singen,
Doch ich weech' kee een'ges nicht

Der Erfinder
des **Schramm'schen Thee's.**

Gürten auf den Weg gestreut!
Blumen sind verboten —
Und zum ersten Frühstück heut
Bring' ich en Topp voll Schoten Toffel.

Stolpen.

Auf meiner Reise kam ich auch nach dem Gasthof zum „weißen Hirsch“ in Stolpen. Was nur ein Fremder in Bezug auf seine Bedürfnisse verlangen kann, das erhält er hier und dürfte dieser Gasthof deshalb allen Reisenden bestens empfohlen sein. Seltene Billigkeit zeichnet diesen Gasthof aus. **August S.**

XXX.

Donnernde Hochs unserm Freunde zu seinem Wiegenfeste.

Du liebes kleines Männchen Du,
Äh laß Dich doch erbitten,
Zieh nur die warmen Stiefeln an
Und komm' hinaus geritten.
Und schiebe tapfer nur d'rauf los
Mit einer Kugel VVVVVV,
Nimm selbige nur nicht so groß,
Schieb' aber nur recht fleißig.

Die nicht zum Hammel gewordenen.

Dem liebenswürdigsten Tänzer zum Wiegenfeste dreißig Hochs!
Die Polin — Maskenball — Tonhalle.

Meinem lieben Freunde **XXX** die herzlichsten Glückwünsche zum Wiegenfeste. Wenn Du auch läufst so wühend fort, Gespielt wird doch an diesem Ort. Dir schmeckt das Bier dort nicht allein, Drum woll'n wir hübsch beisammen bleiben.

H. B.

Hierzu eine Bellage.

Beilage zu Nr. 75 der „Dresdner Nachrichten“.

Dienstag, den 15. März 1864.

In der vierten Klasse 65. Königl. Sächs. Landes-Lotterie
fielen auf nachstehende Nummern folgende Gewinne:

20,000 Thlr. auf die Nr. 65334
10,000 Thlr. auf die Nr. 71185
5000 Thlr. auf die Nr. 51153
2000 Thlr. auf die Nr. 36090
1000 Thlr. auf die Nr. 45556
1000 Thlr. auf die Nr. 51738
400 Thlr. auf die Nrn. 9610 12980 20642 21981

30585 31231 34700 39548 44529 45576 50891 66120
72666 73147 79003

200 Thlr. auf die Nrn. Vormittags-Ziehung: 908
4447 10455 10609 11472 12384 13763 15268 23169
23731 29209 31741 39105 42482 42791 47831 49138
50758 51059 56447 56737 58127 59038 60329 60976
63782 66095 66357 67013 68188 67819 74621 74804
75428

Nachmittags-Ziehung: 15888 29857 31694 40858
47842 50991 52839 56163 67691 74791 79333

100 Thlr. auf die Nrn. Vormittags-Ziehung: 890 2132
3017 3319 4785 5223 5617 7357 8072 8200 10255

11741 11866 12115 12871 13414 13622 14861 15561
17301 17323 20457 22449 23299 23491 24929 26545
27396 28440 30105 30255 30331 30818 31701 31945
32085 32694 33017 33036 33588 34349 35337 35470
37291 38176 39273 40103 41554 41964 42345 43036
43711 43877 44777 47656 47884 47974 48171 49131
49653 50279 50519 53247 55054 56339 56935 57092
58530 59305 59615 59676 60893 62225 63311 63753
65723 67714 67887 69334 70078 70788 73159 74275
75259 75318 76901

Nachmittags-Ziehung: 926 5390 5595 8003 8625
8746 12065 13693 14072 17031 17853 21017 21238

21750 23210 23761 24297 24425 24673 25180 26514
27721 28617 32221 32757 37099 37724 44178 45025
45615 45750 46516 47827 49374 53976 55124 59578
63428 63494 67826 67999 69091 71804 73598 75278
76046 77531

65 Thlr. auf die Nrn. 61 116 140 157 223 265 282
368 909 914 970 1403 1456 1479 1490 2317 3221 3918

3928 3930 3933 4220 4680 4973 6147 6519 6557 6600 6710
6742 6745 6758 6789 6839 6878 7224 7507 7508 7521
7523 7530 7533 7569 7586 7587 7609 7656 7691 8012
8137 9006 9009 9020 9109 9180 9207 9374 10050
10074 10208 10219 10224 10239 10259 10297 10299
10535 10546 10722 10728 11038 11320 11377 11405
11449 12687 12982 12984 12997 13841 13912 13916
13956 13963 14642 14929 15110 15194 15213 15217
15249 15257 15259 15274 15292 17304 17327 17328
17863 17874 17876 17884 17888 18106 18107 18251
18271 18272 18403 18424 18815 18864 18935 19330

19391	19504	19522	19525	19528	19538	19558	19594
19597	19616	19621	20551	21094	21373	21558	21559
21564	21567	21595	21597	21600	21767	21781	21786
21790	22014	22028	22715	22750	23321	23361	23511
23517	23535	23932	24216	24258	24289	24826	24833
24871	26142	26153	26157	26170	27111	27127	27140
27258	27269	27283	28808	28834	28928	28940	29178
29901	29908	29909	29912	29929	29930	30151	30162
30165	30265	30405	30473	30479	39484	30490	30910
31008	31013	31028	31037	31038	31045	31069	31583
32466	32471	32491	33275	33298	33435	33477	33485
33496	33872	34247	34270	34287	34289	34297	34404
34420	34425	34434	34445	34454	34466	34479	35605
35626	35640	35643	36305	36307	36310	37055	37062
37090	37429	37604	37619	37779	38916	38939	39002
39039	39063	39093	39387	39614	40026	40044	40061
40062	40491	40805	41264	41271	41291	41293	41613
42507	42567	42589	43509	43533	43537	43552	43554
43597	44003	44012	44085	44201	44212	44232	44291
44564	44744	44748	54755	44774	44781	44802	45523
45568	45586	46742	46792	49162	49173	49182	49640
50662	50677	50709	50721	50732	51184	51316	51321
51349	51469	51480	51603	51947	51960	51993	52202
52252	52297	52299	52510	52562	52579	52586	52597
52954	52959	52960	52969	52972	55466	55468	55496
56858	56858	56907	56908	56914	56922	56972	57230
57231	57712	58262	58264	58282	58283	58701	58722
58737	58773	58774	58798	48927	58944	59005	59092
59630	59652	59691	59692	59696	60072	60075	69204
60337	60840	60955	60957	60974	61204	61236	61259
61278	62262	62275	62292	62411	62435	62459	62463
62809	62819	62844	64006	64040	64094	64107	64168
64306	64312	64318	64438	65023	65702	65714	65728
65767	66123	66145	66164	66165	66853	66857	66881
66885	66891	67121	67164	67165	67402	67419	67438
67482	67943	67984	68017	68036	68048	68049	68056
68074	68409	68419	68428	68946	69402	69412	69426
69432	70015	60019	70028	70220	70252	71703	71730
71740	72523	72536	72854	72879	72893	73632	72667
73695	73771	73776	73777	73789	73797	74007	74023
74025	74132	74716	75167	75661	75844	76576	76599
77283	77290	77306	77328	77901	77904	77933	77935
77977	77980	77989	79234	79602	79635		

a. b. Börse	Thlr. Agr. b. Thl. Agr.	a. b. Märkte	Thlr. Agr. b. Thl. Agr.
Weizen (weiß)	4 10	Guter Weizen	4 5
Weizen (br.)	4 —	Guter Roggen	3 —
Guter Roggen	2 26 1/4	Gute Gerste	2 20
Gute Gerste	2 15	Guter Hafer	1 20
Guter Hafer	1 20	Erbsen	—
Butter à Kanne	15 bis 18 Ngr.	Kartoffeln	1 8
		Heu	1 8
		Stroh	5 —

Bekanntmachung.

Mehrere Vögel verschiedener fremder
und hiesiger Gattungen, reine Rassen, fleißig
legend, sind zu verkaufen

Löbtauerstr. 10 pt.
im Laden.

!! Empfehlung !!

für Stimmungen und Repara-
turen der Fortepianos aller Art durch
Theod. Focke, Instrumentenmacher,
Neustadt, Casernenstr. 24, I.

NB. Bestellungen nach auswärts bitte mög-
lichst genau und früh anzuzeigen. D. D.

Einkauf

zum **allerhöchsten Preis!!**
von **Möbel, Betten, Wäsche,**
guten Garderoben, Matrasen,
sowie ganzen Nachlässen etc. Adressen
wolle man gefälligst niederlegen **Kleine**
Frohngasse 1, im Kleidermagazin.

Von der so schnell beliebt gewordenen
billigen Schaumseife 24 Pf.
ist soeben eine neue Sendung eingetroffen
und empfehlen dieselbe

Schmidt & Groß, Hauptstr.
10.

Ein noch guter Koch und ein paar
Hofen, für Confirmanden passend, sind
billig zu verkaufen Friedrichstraße Nr. 9,
2 Treppen.

40 Ctr. Wageneisen
sind billig zu verkaufen
Stärkengasse 3 part.

!! Billard-Queues & franz. Leder !!

billig und schön am Lager, sowie be-
ren Reparaturen werden schnell und solid
ausgeführt bei **Theodor Focke**,
Fabrik in Dresden, Casernenstraße 24, I.

Schafft Eisen Euch ins Blut!

Viele Menschen der Jetztzeit leiden an der Eisenarmuths-Krankheit, Nerven- und Verdauungsschwäche.

Die eisenhaltigen Liqueure von **Robert Freygang** in Leipzig werden von den Herren **Professor Dr. Bock**, Medicinalrath und Kreisphysikus **Dr. Bohlen**, Bleichsüchtigen (Blutarmen), Mageren, Muskel- und Nervenschwachen, sowie zur Beförderung der Verdauung sehr empfohlen.

Eisen-Liqueur à Flasche 15 Ngr., ½ Flasche 8 Ngr.,
Eisen-Magenbitter à Fl. 10 - ½ - 6 -

Daß **Atteste** und **Dankfagungen** dem Fabrikanten in großer Anzahl eingesandt werden, ist hierbei wohl anzunehmen und liegen dieselben in den Depots aus. Auch sind diese Liqueure wegen ihres **Eisengehalts** mit den jetzt so massenhaft annoncirteten Magenbitter-Liqueuren nicht in eine Kategorie zu bringen, was zu beachten ist.

Niederlagen in Dresden bei den Herren:

Herrmann Roch, Altmarkt, und
Friedr. Wollmann, Neustadt,
Hauptstraße

Starke Birn- und Aepfel-Pyramiden,

Es palliere, hochst. Birnen, Aepfel, Pflaumen, Kirschen, Apri-
cosen, Pfirsichen, Quitten, Nussbäumchen, Stachelbeerbäumchen, Jo-
hannisbeeren etc. Ferner schöne Standbäume von Linden, Gleditschien, Ku-
gelacazien u. rottblühende Schneebälle, Trauerweiden und die starke Zierbäume
und Sträucher, Nem. Rosen, Weinstöcke, wilden Wein zu Lauben, Aristolochia
Glicine, Clematis etc., die Nabelhölzer, dreijährige engl. Niesenspargelpflanzen, Erdbeer-
pflanzen
Carl Weigt, Bauernerstraße 25b,
empfehlen schrägüber dem goldenen Löwen.

Dr. Ohmers Mittel gegen Frostballen

in Gläsern à 5 Ngr. führen **sämmtliche Apotheken Dresdens.**

Aechter Mayer'scher Brust-Syrup,

in ¼ Flaschen à 7½ Ngr. und ½ Flaschen à 15 Ngr.
ist stets ganz frisch in bester Qualität zu haben bei

Ed. Werner & Co.,
Weißgasse 6.

Strohhut-Lager zu Fabrikpreisen bei **J. Mehlig,**

Wallstrasse 5a. (früher Schloßstraße).

Waschen und Modernisiren getragener Hüte wird billigt besorgt.

Confirmanden-Anzüge

in großer Auswahl sind billig zu haben

27 Badergasse & Weissegassecke 27.

Strohhut- Manufactur von **L. Brückner,**

Wilsdrufferstrasse 26, 1. Etage,

empfehlen ein reichhaltiges Lager von **Strohhüten** in den neuesten Facons
zur gefälligen Beachtung. — Getragene Strohhüte werden bestens und prompt mo-
dernisirt, gewaschen und gefärbt.

Die Möbel-Halle von **Rösler & Co.**

Marienstrasse 26

empfehlen Möbel- und Polsterwaaren zu billigen Preisen.

Apotheker **Bergmann's** Eispommade,

erkennt die Haare zu Kräuseln, vor dem Ergrauen und Aus-
schützen, empfehlen in Flacons à 5, 8 und 10 Ngr.

Beh & Co.

Bett-Federn, Bett-Inlette, Bett-Tücher, Ueberzüge, Strohsäcke, Matratzen,

empfehlen **G. Heber & Co.,**
Wilsdrufferstraße Nr. 20.

Eine sehr schöne alte

Regalia - Cigarre

empfehlen **Wilibald Roux,**
Schiffelgasse 21.

Campinas-Caffee

à 9 Ngr. von vorzüglichem Geschmack
empfehlen **Wilibald Roux,**
Schiffelgasse 21

Aechte Schweger Kernseife,
Scheuerseife à Pfund 24 Pf.,
Wasserglas, Soda,
feinste Weizenstärke,
Kleisterstärke empfehlen billigt

Schmidt & Gross,

Hauptstraße 10

Wer **Zahnschmerzen** hat,
melde sich Seestraße Nr. 3 dritte Etage
Nachmittags 2 - 4 Uhr

Ullersdorfer Rahmkäse

empfehlen in vorzüglicher Qualität à Pfund
4 Ngr. **Carl Haselhorst,**

Ecke der großen Meißnergasse Nr. 22.

Alle durch **Ausweifungen** (be-
sonders durch **Dionie**) Geschwächten ma-
chen wir auf das bereits in 61. Auflage
erschienene Werk:

Die Selbstbewahrung

von **Dr. La Mert,**

deutsch von **Dr. Retau.**

(Mit 37 Abbildungen.) Preis 1 Thlr.
(Vorräthig in der **Schulbuchhand-
lung** in Leipzig, Neumarkt 9), angele-
gentlichst aufmerksam Ein maßgebender
Recensent nennt die **Retau'sche** Bear-
beitung das „**beste Buch auf diesem
Gebiet**“, und als solches hat sie sich
vielen Tausend Leidenden auch tatsäch-
lich bewährt. Mögen dies alle Hilfebe-
dürftigen beachten und aus diesem Buche
gleichfalls Rath und Belehrung schöpfen.

In Dresden vorrätig in der
Zeh'schen Buchhandlung.

Täglich frische Butter, vom 15.
Ziegenmilch zur Cur empfiehlt die
Diaanstalt kleine Ziegelgasse 8,

Gedichte: **H. Rische**, Schützen 23 II

Bekanntmachung.

Bestellungen für die Lagerbiere der Societäts-Brauerei zum Waldschlösschen zur prompten Beförderung nehmen an die Herren:

- J. C. Bösigk, Bischofsweg No. 1d.
- Wilhelm Sperco, Alaunstr. No. 15.
- Richard Kämmerer, Bauhnerstr. 26.
- Sommer & Seupke, Hauptstr. 29.
- Carl Haselhorst, gr. Meißnerstr. 22.
- Max & Biehn, Rampischestr. 26.
- W. O. Schubert, Ecke der Ziegelg. und Pillnitzerstraße.
- F. Böckner, Pirnaischestr. 9.
- Oscar Schauer, Dohnaplatz 16.
- Waldschlösschen, den 24. Decbr. 1863.
- Oscar Feilgenhauer, Ecke der Prager- und Waisenhausstraße.
- Herrmann Mühlner, Dippoldiswaldaer Platz 1.
- Sugo Junke, Poppitz 12.
- Gloël, A. nenstr. 27.
- Franz Hoppe, Schloßstr. 1.
- Glumann & Tielbel, Bahngasse 17.
- Carl Lindemann, Friedrichstr. 47.
- Im. Fangohr, tl. Bachhofstr. 7.

Die Verwaltung.

Herren- & Damen-Wäsche,

ganze Ausstattungen etc. liefert zu billigsten Preisen das Strampfwaaren- und Wäsche-Geschäft von **Emil Kloss,** Pragerstrasse 6.

Frische holländische Austern

empfehlen die Rheinische Weinhandlung von **C. Seulen,** Wallstrasse. Porticus.

Geld Darlehne!!

auf Gold, Silber, Uhren, Wäsche, gute Kleidungsstücke, Leibhausscheine: Nr. 1 kl. Frohngasse 1, Ecke der Badstrasse, im Kleidermagazin.

Ungebleichtes und blaues baumwollenes

Strickgarn

zu Socken, 6- und 8fach, empfiehlt das Pfund Zollgewicht zu **25 Ngr.**

A. Freidant, Weißegasse.

Back-Butter

à Pfund 7 1/2 Ngr., à Centner 24 Thlr., empfiehlt in sehr feiner Waare die Mehl-, Butter- und Productenhandlung von

J. Zenzsch, große Meißnergasse 18.

Hirschköpfe.

Umzugs halber sind 2 Edel-, 2 Dammhirsch- und 2 R. h. Köpfe, schön und naturgetreu aus Holz geschnitten, zu verkaufen, desgleichen einige Zimmerpflanzen, 1 Wasserständer, 1 Sopha, Stühle u. s. w.: Infanterie-Casernen-Flügel C. Nr. 39

Eine flotte Bäckerei wird zu pachten oder zu kaufen gesucht. Adressen bietet man unter **F. F.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen. Unterhändler verboten

Ein sch. v. a. j. u. d. l. sehr wachsam, ist

Dringende Bitte.

Am 12 März d. J. erkrankte in Schmilka während seiner Berufsgeschäfte mein Stiefsohn, der 24 Jahre alte Schiffsdar **Carl August Böhme** aus Reinhardsdorf. Derselbe war bekleidet mit langen bis an die Knie reichenden Stiefeln, mit ziemlich neuen engl. Lederhosen, mit grauwollenen Strümpfen, welche mit Buchstein besetzt waren, einer grauwollenen Unterziehhose, einer schwarzgrauen Buchsteinweste und einem grauen Shawl. An alle Elbbewohner richte ich daher hiermit die dringende Bitte, mich bei etwaiger Auffindung des Leichnams sofort zu benachrichtigen, und sichere dem Betreffenden eine Belohnung von **Fünfehn Thalern** zu.

Reinhardsdorf, den 14. März 1864. **August Füssel** Steuermann.

Kartoffel-Verkauf.

Auf dem Freigut Runnersdorf bei Glaschütte liegen 500 Scheffel Zwiebel-Kartoffeln zum Verkauf.



Corset-Magazin. Meine anerkannt schön sitzenden Corsets u. feinste Wäsche eigener Fabrik empf. in gr. Auswahl Anfertigung nach Maß. **S. Plaul,** große Meißnergasse Nr. 25.

Ein Wohnhaus in freundlicher Lage Dreßdens, welches sich sehr gut verkauft, ist mit wenig Anzahlung zu verkaufen. Näheres zu erfahren im Logis-Nachweilungsbureau bei **L. Namsch,** Allee-

Ein gebildetes Mädchen, welches einer feinen bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, auch etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht zum 1. Mai oder auch später bei einer anständigen Herrschaft ein anderweitiges Unterkommen.

Geehrte Herrschaften, welche darauf reflectiren, wollen ihre Adresse unter Chiffre **R. G. Nr. 20** in der Expedition d. Bl. gefälligst niederlegen.

Ein Landgut bei Dresden,

mit massiven Gebäuden, 100 Scheffel Areal und vollständigem Inventar ist sofort zu verkaufen Anzahlung 5 - 6000 Thlr., auch wird ein Dresdner Haus mit angenommen. Näheres erfährt man bei **F. Löfer,** Allee-straße Nr. 43b II, Nachmittags.

Zur Beachtung.

In Baueroda auf Herrn Schmid's Flur oberhalb des Gasthofes sind auf dem neuen Steinkohlenwerke, genannt Vereins-Schacht, folgende sehr gute lange bekannte und bewährte Sorten Steinkohlen zu verkaufen, und zwar weicher Schiefer à Scheffel 8 Ngr. 5 Pf., schwarzharter oder Mittelschiefer à Scheffel 6 Ngr. 5 Pf., sowie gewöhnliche Kalkkohle à Scheffel 3 Ngr. 5 Pf. Für gediegenes Maß und leichte Abfuhr wird stets gesorgt

Moriz Schönberg in Reunburg.

Das Leben Jesu

von Strauß, 1864, Halbfranz gebunden, Ladenpreis ungeb. 3 Thlr., ist für 2 1/2 Thlr. zu verkaufen: Badergasse Nr. 11, 2. Et.

Ein Eckhaus, in der Seeborstadt gelegen und in bestem Stande befindlich, auch für Gewerbetreibende passend, ist mit 3500 Thlr. Anzahlung durch mich billig zu verkaufen.

Advocat **Carl Kuhn,** Galleriestraße Nr. 17 dritte Etage.

In der Wilddruffer Vorstadt ist ein neu erbautes Hausgrundstück zu verkaufen. Selbiges bringt gute Zinsen, hat eine schöne freie Lage, großen Hof und Gartenraum und paßt für einen Bäcker oder Kaufmann. Die Anzahlung ist 4-5000 Thaler, der Preis ganz billig. Näheres in der Expedition d. Bl. unter **V. H.**

Klosterneuburger,

den in Wien so sehr beliebten Wein, „**heurriger**“, habe ich direct in Trauben besogen und verkaufe solchen als mostähnlich süßes Getränk à Seidel 4 Ngr., 1 Seidel 2 Ngr. Mit besonderer Hochachtung empfiehlt sich

Robert Voigt junior, Breitestraße 21

Ein Haus zu verkaufen: Niederlockwitz Nr. 77 beim Eiaenhüner selbst

Korb- und Stückwäsche wird gesucht und an der Priiskatz zu waschen. Zu erfragen Hauptstraße Nr. 30 in

Co.,
20.
e
UX,
e
chmad
IX,
e,
Pf.,
SS,
t,
Stage
äse
Bfund
st,
r. 22.
t (be-
n ma-
uflage
ng
Thlr.
and-
ngele-
ender
Bear-
fent
e sich
tsäch-
lfebe-
Buche
ypfen.
ng.
n 15:
t die
28 II

Gegen Magenübel aller Art und Magenkrämpfe, sowie gegen die nach dem Genuße von Obst, Bier, fetten, schwer verdaulichen Speisen, und bei schnellem Witterungswechsel oft eintretenden Magenbeschwerden kann ich auf Grund ärztlicher Atteste meinen berühmten, nach dem Recepte und Vorschriften des verstorbenen Dr. med. Johann Carl Pienitz zubereiteten

Haffmann'schen Magenbittern,

auch **Dr. Pienitz'sche Magentropfen** genannt, als das sicherste und beste Hausmittel unter den vielseitig ausgebotenen Magen-elixiren empfehlen.

Dankfagende und die **Wirksamkeit** meines Bittern **anerkennde** Briefe unterlasse ich zu veröffentlichen, obschon ich deren genug aufzuweisen habe und ziehe vor, den Originalflaschen die gedruckten Atteste bewährter Aerzte beizufügen. Lager in Originalflaschen halten stets:

für Altstadt-Dresden: die Herren
C. F. Allmer, am Freiburger Platz.
F. C. Böhm, Dippoldisw. Platz.
C. A. Crahmer, Wilsdrufferstraße.
Gustav Eisert, Walpurgisstraße.
C. Edelmann, H. Plauenschegasse.
Gustav Flechsig, am Birn. Platz.
Carl Fiedler, Schloßstraße.
Theodor Flechsig, Wilsdrufferstraße.
Carl Giertb, Ecke der Ammonstraße.
H. Hebenstreit, am Schiekhauß.
Julius Herrmann, am Elbberg.
Carl Röhringer, Münzgasse.
Louis Stiehler, Schreiberergasse.
Clemens Vogel, Ammon- u. Berg-

für Friedrichstadt-Dresden
 die Herren:

Herrn Franke, Weißeritzstraße.
für Neustadt-Dresd.: die Herren
Carl Goldbahn, Heinrichstraße.
Wilh. Sänichen, Casernenstraße.
C. C. Guntber, Ecke der Jordanstr.
Carl Haselhorst, Meißnergasse.
F. W. Keller, Baugnerstraße.
Eduard Schippan, Hauptstraße.
Carl Stolle, Alaungasse.

für Blasewitz Hr. Carl Fehre.
 = Döhlen Hr. B. Theuerkauf.
 = Köhschenbroda Hr. Th. Stieler.
 = Loschwitz Hr. J. B. Säbler.
 = Lochwitz Hr. S. Zinke.
 = Botschappel Hr. B. Auenmüller.
 = Radeberg Hr. Ernst Raumann.
 = Strehlen Hr. W. Ellenberger.
 = Burgk Hr. C. S. Kühnel.

C. A. Boigt, Poppitz.
Gust. Weller, Dstraallee
G. W. Wagner, an der Kreuzkirche.
Julius Wolf, Webergasse.
C. L. Zeller, Landhausstraße.

und empfehle ich vorstehende Verkaufsstellen geneigter Beachtung, ebenso wie mein **Herrn C. H. Kühnel**, Neustadt am Markt Nr. 1 übergebenes Lager meiner sämtlichen Sorten abgezogener Liqueure und Branntweine in Originalflaschen und vom Faß.
Pirna. Johann Gottlieb Haffmann.



W. Spindler's

**Färberei, Druckerei,
Wasch-, Flecken-, & Gar-
deroben-Reinigungs-
Anstalt**

Berlin, Wallstr 11-13.

Breslau, Stettin, Halle, Leipzig.

deren Arbeiten auf der Londoner Ausstellung 1862 den Preis erhielten, empfiehlt sich zur besten und billigsten Ausführung aller in dies Fach einschlagender Arbeiten auf den einfachsten wie kostbarsten Stoffen.

**Annahme Local in
Dresden, Schössergasse 1. Agentur.**



Von meinem

(Flac. 20 Ngr.) **Eisenwein**, (Flac. 20 Ngr.)

unstreitig das erste und beste Eisenmittel gegen **allgemeine Körperschwäche, Bleichsucht, Rückenmarkleiden, Zittern der Glieder, nervöse Kopfschmerzen, Herzklopfen und Blotarmuth** hat nur alleiniges Lager für Sachsen
Herr Curt Albanus in Dresden,
in Brauns Hotel.
Cleve. Apotheker v. Lipp.

Königliches Hoftheater.
 Dienstag, den 15. März:
 Der verwunschene Prinz. Lustspiel in 3 Akten von J. v. Blö. (R. e.) — Unter Mitwirkung der Herren Koberstein, Fischer, Böhm, Wilhelmi, Seif, Kramer; der Damen Wächter, B. renz.
 Cochen — Fr. Wolff, als Gast.
 Drei Frauen auf einmal. Lustspiel in 1 Akt von A. Cosmar. (R. e.) — Unter Mitwirkung der Herren Wilhelmi, Käder, Fischer, Meiner; der Damen Böhn, Contadi, Quanter.
 Anfang 1/27 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.
 Mittwoch: Der Lempfer und die Jüdin.

Zweites Theater.
 In der Stadt Im Altstädter Gewandhaus
 Dienstag, den 15. März:
 Pech-Müller. Posse mit Gesang in 3 Akten und 5 Bildern von E. Stettner.
 Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Leipzig, 14. März B. G.	B. G.
Staatsp. v. 55	Dtsch. Credit — 72 1/2
30/0 — 88 1/2	Braunschweig — —
von 1847 40/0 — 100 1/4	Leipziger — 137
von 1852 40/0 — 100 1/2	Welmarsche — 86
do. 40/0 Rl. — 101	Wien. Bankn. — 84 1/4
Schl. C. A. 40/0 — 103	Louisb'or — 107 1/8
Landtr. 3 1/2 — 94 1/8	Krsl. Cassenb. — 99 1/2
Eisenb.-Actien:	Wien 3 Mon. — 88 1/2
Albertsbahn 84 —	Louisb'or 5 15 1/8
Leipzig-Dresd. — 261	R. Imperial 5 14 1/2
Röbau-Gittau — 28	20. Francs 5 9 7 1/2
Mgdeb-Leipz. — 250	S. Ducat. 3 4 9 1/2
Thüringische — 122 1/2	Russ. Duc. 3 4 9 1/2

Berliner Productenbörse den 14. März 1864.
 Weizen loco 45-55 G. — Roggen loco. 33 1/2 G. 31 1/2 G. 31 3/4 G. 35 1/2 G. fest. — Spiritus loco 137/19 G. 13 1/2 G. 13 2/3 G. 15 G. 10000 gef. — Rüböl loco 11 1/6 G. 11 1/6 G. 11 2/3 G. still. — Geste loco 27 — 31 G. Hafer loco 21-23 G. — G. G.

Getragene Kleidungsstücke, Betten, Wäsche etc. werden zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht. Adressen bittet man gefälligst anzugeben:
Nr. 13 große Frohngasse Nr. 13 zweite Etage,
 schräuber den Fleischbänken.

Frische Rindszungen, Hamburger sehr jung und zart, das Stück 9 Ngr., empfiehlt **Albert Herrmann**, große Brüdergasse 12.

Ein tüchtiger Feuerschmidt, geübt im Wagenbau, findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung. Das Nähere durch Franco-Anfragen bei **C. G. Brückner, Roßwein.**

Schutt und Asche werden angenommen vor dem Dohna'schen Schlage zunächst des ehemaligen Düngerabladeplatzes an der äußeren Bürgertwiese. Bequeme An- und Abfahrt.

Verkauf. Drei Stück Delgemälde, Lauenburgische Landschaften, mit Goldleisten und schwarzen Holzrahmen, 44 Zoll hoch u. 66 Zoll lang, stehen zur Ansicht: **Kesselfgasse 62B** in Freiberg.

